

„Universitäten“-Gegenmittel – II.

August 14, 2010

Warum sind moderne „Universitäten“ wahrhafte Mülleimer der „Demokratie“? Weil in einer „Demokratie“ alle gleich sein müssen, darf niemand übergeordnet aussehen. Doch durch einen akademischen Abschluß ist man hochgestellt. Also muß einfach jeder einen Abschluß bekommen. Nun haben allerdings bei weitem nicht alle Burschen den Verstand oder die Stubengelehrsamkeit für einen Akademieabschluß. Deswegen müssen „Universitäten“ eben ver dummt und die „Hochschulabschlüsse“ um alle möglichen dummen Fächer erweitert werden, bis jedes Kind einen „Universitätsabschluß“ erhält – selbst wenn er nicht einmal das Papier wert ist, auf dem er geschrieben steht. Das heutige „Universitäts“-System ist „vollkommen schwindlerisch,“ sagt mir ein US-amerikanischer Freund und Professor, welcher das System von innen kennt.

Was ist nun die Wurzel dieser modernen Dummheit? Wieder einmal die Gottlosigkeit. Vor Gott, für die Ewigkeit und vor Gottes Richterstuhl beim Tode sind alle Seelen völlig gleich – und nur darauf kommt es an. Vor den Menschen, in diesem kurzen Leben und in der menschlichen Gesellschaft jedoch sind die Seelen in jeder Hinsicht ungleich. Das liegt daran, daß Gott die menschlichen Gaben sehr ungleich verteilt, damit alle Menschen voneinander abhängen und sich um einander kümmern müssen. Entsprechend macht ein „Hochschulabschluß“ an sich niemanden vor Gott hochgestellt, sondern nur vor jenen törichten Menschen, die Gott ignorieren. Jene Eltern also, welche Gott ernst nehmen, werden der „Demokratie,“ der „Gleichheit,“ den „Universitäten“ und den „Hochschulabschlüssen“ keine Beachtung schenken.

Das Hauptanliegen dieser Eltern wird es sein, ihre Buben für die Wirklichkeit heranzubilden, damit sie in den wirklichen

Himmel des wirklichen Gottes kommen, während sie der Unwirklichkeit der heutigen, in Trümmer zerfallenden Welt wenig Aufmerksamkeit schenken werden. Die erste Frage solcher Eltern lautet: Welche Gaben schenkte Gott unserem Buben, die anders sind als die Gaben selbst unserer anderen Buben? Welche Neigungen besitzt der Bube? Gottes Gaben werden auf Gottes Willen für diesen Buben hinweisen. Offensichtlich sind mehr Buben für praktische Tätigkeiten begabt als für Bücher. Interessanterweise sagte der britische Schriftsteller Gilbert K. Chesterton („Father Brown“) einmal, eine Tätigkeit im stofflichen Bereich zu meistern, z.B. in der Holz- oder Metallverarbeitung, bedeutet eine Ausbildung in der Wirklichkeit. Zögern Sie also nicht, einen Buben ruhig auf eine technische Schule gehen zu lassen, wo er eine wirklichkeitsnahe Fähigkeit erlernt, um z.B. ein guter Tischler, Klempner, Elektriker oder Mechaniker zu werden. Oder hat ein Bube einen Onkel mit einem Bauernhof? Dann schicken Sie ihn dorthin. Mit Tieren umgehen zu lernen, ist eine echte Schule der Wirklichkeit!

Um diese Wirklichkeit zu erlernen, lassen Sie Ihren Sohn ruhig auf einen „Universitätsabschluß“ verzichten. Zwar mögen einige Arbeitgeber heute noch so einen „Hochschulabschluß“ verlangen, aber schon morgen werden sie sagen: „Sie haben drei Jahre lang das Geld Ihrer Eltern verschwendet oder einen Schuldenberg angehäuft, nur um zu lernen, wie man sich betrinkt, Frisbee-Scheiben wirft und mit Mädchen turtelt? Sie interessieren mich nicht!“ Im Gegenteil, wenn ein Bursche neben praktischen Fähigkeiten daheim Ehrlichkeit und harte Arbeit gelernt hat, kann er sogar noch mehr als ein ehrliches Auskommen erreichen. Seine Dienste werden sehr gefragt sein in einer Welt, welche in den Ruinen ihrer unwirklichen Werte zusammenbricht.

Was die Mädchen betrifft, so lernen Sie ihnen die häuslichen Wirklichkeiten aller Zeiten, z.B. Nähen, Kochen, Einmachen, Musik, die Künste – kurzum alles, was dem Leben zuhause Wonne verleiht, vor allen Dingen aber Kochen. Möge die Welt

zerfallen oder tun, was immer sie mag, aber der Weg zum Herzen eines Mannes führt stets durch seinen Magen. Diese Feststellung kommt aus dem Munde eines Mannes!

Kyrie eleison.